

2. Beratersymposium 2011

Beratung im Übermorgen - Wohin führt die Reise?

Veranstalter



Masterstudiengang
Management Consulting



Förderer



AM

18. März 2011

von 10:00 bis 17:00 Uhr

im A14 - Hörsaalzentrum
der Carl von Ossietzky
Universität Oldenburg

Programmübersicht

Uhrzeit	Programmpunkte				
ab 9:00 h	Check-In				
10:00 – 10:15 h	Begrüßung durch Dipl.-Oec. André Karczmarzyk Raum: Audimax				
10:15 – 11:00 h	Impulsreferate der Keynotes Raum: Audimax <ul style="list-style-type: none"> • Hans-Jürgen Heinecke TPO Consulting • Hajo Streitberger Enigma Company Builders GmbH & Transfer Unternehmensberatung SMBA • Jörg Reckhenrich Reckhenrich - Strategische Kreativität & art-thinking 				
11:00 – 11:30 h	Podiumsdiskussion: Neue Entwicklungen in der Beraterbranche Raum: Audimax				
11:30 – 13:00 h	BLOCK I.				
	(PD 1) BDU – Hürde oder Hilfe?/ Zertifizierung von Beratern	(PD2) Berater- nachwuchs – Standardisierte Ausbildung oder interdisziplinäre Teams?!	(WS1) Interkulturelle Sensibilität	(WS2) Social Media in der Zukunft!?	(WS6) Gründerflair für Arrivierte - Wie Unternehmen sich neu erfinden können!
	Raum: Audimax	Raum: A14 1-112	Raum: A14 0-030	Raum: A14 0-031	Raum: A14 1-111
13:00 – 14:00 h	Mittagspause + Buchsignierung in der Literaturecke (CvO Unibuch Buchhandlung)				
14:00 – 15:30 h	BLOCK II.				
	(PD3) Strategiebe- ratung – Die Königsdisziplin der Consulting- branche?!	(WS3) Methoden- kompetenz für Berater und Beraterinnen	(WS4) Insider Tipps - Fettnäpfchen im Beraterjob	(WS5) Ethik und soziale Grundsätze in der Beratung?!	(WS6) Gründerflair für Arrivierte - Wie Unternehmen sich neu erfinden können!
	Raum: Audimax	Raum: A14 0-030	Raum: A14 1-114	Raum: A14 0-031	Raum: A14 1-111
15:30 – 16:00 h	Kaffeepause (Präsentation der Zukunfts-Botschaften aus den Workshops und Podien)				
16:00 – 16:25 h	Scharlatan Unternehmenstheater				
ab 16:25 h	Ausklang/ Networking				

Inhaltsverzeichnis

Grußworte ...

- Christoph Weyrather | Geschäftsführer des Bundesverband Deutscher Unternehmensberater (BDU) 2
- Studierende des Masterstudiengangs „Management Consulting“ 3

Beratung in Übermorgen ...

- Statement der Ausrichter des Oldenburger Beratersymposiums 2011 4
- Vorstellung des Masterstudiengangs „Management Consulting“ 6
- Vorstellung der Studentischen Unternehmensberatung CARLO e.V. 10

Programmübersicht ...

- Symposiumaufakt: Begrüßung durch die Gastgeber 12
- Impulsreferat der Keynotespeaker zum Thema „Beratung im Übermorgen - Wohin führt die Reise?“ 13
- Podiumsdiskussion: Neue Entwicklungen in der Beraterbranche 14

1. Block von 11:30 bis 13:00 Uhr

- BDU – Hürde oder Hilfe?/ Zertifizierung von Beratern 16
- Beraternachwuchs – Standardisierte Ausbildung oder interdisziplinäre Teams?! 18
- Interkulturelle Sensibilität 21
- Social Media in der Zukunft 22
- Gründerflair für Arrivierte - Wie Unternehmen sich neu erfinden können! 23

2. Block von 14:00 bis 15:30 Uhr

- Strategieberatung – Die Königsdisziplin der Consultingbranche?! 25
- Methodenkompetenz für Berater 27
- Insider Tipps - Fettnäpfchen im Beraterjob 29
- Ethik und soziale Grundsätze in der Beratung?! 30
- Gründerflair für Arrivierte - Wie Unternehmen sich neu erfinden können! 31

- 3. Scharlatan Unternehmenstheater von 16:00 bis 16:25 Uhr 32

Literaturtipps & Impressum 33

Grußwort von Christoph Weyrather



Die jüngsten Zahlen machen es deutlich: Nach dem Krisenjahr 2009 haben die deutschen Unternehmensberater wieder schnell in die Erfolgsspur zurückgefunden. 2010 stieg der Branchenumsatz um knapp sieben Prozent. Auch die Einschätzung für das laufende Jahr fällt optimistisch aus .

Neben dieser schnellen und erfreulichen Trendwende sieht sich die Branche aber auch mit einer ganzen Reihe von Veränderungen konfrontiert, auf die es gilt, frühzeitig und gut vorbereitet zu sein. So lassen sich aus der aktuellen BDU-Marktstudie „Facts & Figures zum Beratermarkt 2010/2011“ beispielsweise die folgenden, zentralen Trends identifizieren:

- Nachweisbarer Mehrwert der Beratungsleistungen wird gefordert
- Es kommt zu verstärkten Zusammenschlüssen bei den Top-Beratungen
- Kooperationen bei kleineren und mittleren Unternehmensberatungen nehmen zu
- Spezialwissen gewinnt weiter an Bedeutung
- Das eigene Talentmanagement wird zum entscheidenden Erfolgsfaktor

Die Unternehmensberater tun vor diesem Hintergrund gut daran, nicht nur den Fokus auf das nächste Projekt beim Klienten zu legen, sondern auch die strategischen Weichenstellungen für den eigenen Unternehmenserfolg nicht zu vernachlässigen. Nur wer über den Tellerrand des eigenen Beratungsunternehmens hinausschaut, Anregungen intelligent aufgreift und den Gedankenaustausch mit Kollegen oder Wissenschaftlern aktiv betreibt, wird auf Dauer die richtigen Entscheidungen für das Beratergeschäft von morgen treffen können. Veranstaltungen, wie das Beratersymposium in Oldenburg, schaffen hierfür einen idealen Rahmen. Das breite Konferenzspektrum 2011 bietet viele Gelegenheiten, sich mit aktuellen Themen aus der Unternehmensberaterbranche intensiv auseinanderzusetzen.

Allen Teilnehmern der Veranstaltung wünsche ich in diesem Sinne viele neue Erkenntnisse und einen interessanten Konferenzverlauf.

Christoph Weyrather
Geschäftsführer Bundesverband Deutscher Unternehmensberater

Grußwort der MMC-Studierenden



Unternehmensberatung ist eine Wachstumsbranche, die kontinuierlich auf der Suche nach qualifiziertem Nachwuchs ist. Auch für viele Hochschulabsolventen stellt ein Einstieg in die Beratungsbranche eine äußerst attraktive Berufsoption mit guten Aufstiegsmöglichkeiten dar. Hier setzt der Masterstudiengang „Management Consulting“ (MMC) an, der für eine Tätigkeit in der Beratungsbranche qualifiziert.

Nach der erfolgreichen Umsetzung des Beratersymposiums 2010 haben auch dieses Jahr die Studierenden des MMC-Studienganges sich nicht die Chance nehmen lassen aktiv an der Gestaltung und Durchführung des zweiten Beratersymposiums mitzuwirken. Nicht nur der aktive Austausch zwischen Theorie und Praxis, sondern auch das durch Sie und dieses Event entstehende Netzwerk, macht es für uns besonders attraktiv diese Veranstaltung mit „auf die Beine“ zu stellen.

Wir wünschen uns, dass neue Eindrücke durch das aktive Mitwirken in den angebotenen Workshops entstehen und dass interessante und neue Sichtweisen durch die Podiumsdiskussionen gewonnen werden.

In diesem Sinne wünschen die MMC-Studierenden (1.Fachsemester 2010/2011) Ihnen einen schönen und informativen Tag. Wir freuen uns sehr, Sie als Gäste an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg begrüßen zu dürfen.

Beratung in Übermorgen ...

Beratersymposium als Meilenstein der Oldenburger Beratungsforschung und -ausbildung

Der Kooperationsstudiengang „M.A. Management Consulting“ (MMC) ist Ausrichter des Oldenburger Beratersymposiums. Die Ausbildung des zukünftigen Beraternachwuchses und die Erforschung der Arbeitsbedingungen, unter denen BeraterInnen operieren, sind die zwei tragenden Säulen unseres Konzepts. Damit wird zum einen forschungsorientierte Lehre und praxisorientierte Forschung möglich, zum anderen wird der Austausch zwischen (Beratungs-)Wissenschaft und (Beratungs-)Praxis realisiert.

Statement der Ausrichter des Oldenburger Beratersymposiums 2011



Dipl.-Oec. André Karczmarzyk | Universität Oldenburg

Trends, neue Richtungen und Entwicklungen in und für die Beratungsbranche, das sind die Themen des zweiten Oldenburger Beratersymposiums. Unter dem Motto „Wohin führt die Reise?“ wagen wir gemeinsam einen Blick in die Zukunft. Aber was wird uns dort erwarten?

Sicher ist, dass die Beratungswelt abhängig ist von der Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftslage. Sicher ist, dass wir vor einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung stehen. Sicher ist, dass unsere Klienten stärker auf Erfolge achten werden. Auch sicher ist, dass die Zukunft die Zeit ist, die subjektiv gesehen der Gegenwart nachfolgt.

Was ist mit den neuen Medien? Facebook und Co. haben bereits heute fundamentale Auswirkungen auf unternehmerische Entscheidungen. Wird eine Beraterzertifizierung uns in den nächsten Jahren unsere eigene Qualität sichern? Und müssen Unternehmensberatungen gesellschaftliche Verantwortung mittragen? Vor diesem Hintergrund steigen Erwartungen - auch an den Nachwuchs, denn das der die Zukunft der Branche ist, ist ja nun auch sicher.

Antoine de Saint-Exupéry sagt: „Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.“ In diesem Sinne freue ich mich, dass es uns offenbar gelungen ist ein angemessenes Format zu finden, in dessen Rahmen sich die Branche der Unternehmensberatung mit sich selbst beschäftigt, Raum für Reflexion bekommt und beginnt Zukunft selbst möglich zu machen.



Prof. Dr. Reinhard Pfriem | Universität Oldenburg

Beratung im Übermorgen zielt für mich auf die Stärkung der möglichen strategischen Funktion von Unternehmensberatung. Und diese strategische Funktion könnte dazu beitragen, ein nicht mehr zeitgemäßes Verständnis von Strategischem Management zu korrigieren. Noch immer denken viele Entscheidungsträger dabei nämlich vor allem an langfristig geplantes

und vielleicht sogar planbares Verhalten von Unternehmen, um ein schon gesetztes Ziel zu erreichen.

Angesichts der vielfältigen Herausforderungen für Unternehmen heute – von der Frage nach eigenen Beiträgen zur Generierung neuer Märkte bis hin zu den Problemen bei der Bewältigung des Klimawandels – ist strategisches Management aber mehr denn je als Veränderungsmanagement zu denken und zu praktizieren: wenn wir in zehn oder zwanzig Jahren immer noch erfolgreich sein wollen, muss mit Sicherheit vieles anders werden.

Zukunftsfähige Unternehmensberatung befördert kein Change Management, bei dem Veränderung Selbstzweck ist, sondern hilft Unternehmen, konkret-inhaltlich mit den Herausforderungen fertig zu werden, vor denen sie stehen. Unser Masterstudiengang Management Consulting will dazu ausbilden.



Prof. Dr. Reinhard Elsner | Hochschule Emden/Leer

Nachdem die Beratungswelt nach der Finanzkrise sich wieder erholt hat, steht sie um so mehr vor großen Veränderungen. Das Image ist nach wie vor durchwachsen und lässt in seiner Ausbildung über Fachhochschulen und Universitäten immer noch nicht auf den Arbeitsalltag schließen. Nach

wie vor ist das ausgezeichnete Beherrschen von Beratungsprozessen und -techniken notwendig, aber was muss darüber hinaus gehen?

Die große Resonanz auf die von der HS Emden/Leer gemeinsam mit der Universität Oldenburg gestarteten Studiengänge und weiterer Aktivitäten zeigt, dass die Branche intensiver in Forschung und Lehre aufgenommen werden kann.



More than just Consulting ...

- ✓ Studieren an zwei Hochschulen
- ✓ Kleine Lerngruppen
- ✓ Möglichkeit zur eigenen Profilbildung
- ✓ Lehrende aus Praxis und Wissenschaft
- ✓ Innovative Lern- und Lehrarchitektur
- ✓ Persönliche Atmosphäre
- ✓ Reflexive Ausbildung
- ✓ Interdisziplinäres Lernumfeld
- ✓ Praxisorientierte Studieninhalte

Vorstellung des Masterstudiengangs „Management Consulting“

Bundesweit einzigartiger Kooperationsstudiengang ...

Für viele Hochschulabsolventen stellt ein Einstieg in die Beratungsbranche eine äußerst attraktive Berufsoption mit guten Aufstiegsmöglichkeiten dar. In zahlreichen Rankings über „Lieblingsarbeitgeber“ belegen Beratungsunternehmen in der Regel die vorderen Plätze. Auch der Fachkräftemangel hat positive Auswirkungen auf die Beratungsbranche, weshalb der Großteil der Unternehmen die Nachwuchsgewinnung in den kommenden Jahren als große Herausforderung einschätzt.

Trotz der Faszination für den Beraterberuf fehlen bislang noch professionelle Ausbildungsstrukturen für die Beratungsbranche. Die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg hat zusammen mit der Fachhochschule Emden-Leer seit dem Wintersemester 2006/2007 mit dem Masterstudiengang „Management Consulting“ diese Lücke geschlossen. Durch die Kooperation zwischen der Universität Oldenburg und der Fachhochschule Emden-Leer wird ein innovativer Weg beschritten, der den Anforderungen der Branche und der Studierenden nach einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Theorie- und Praxiselementen Rechnung trägt.

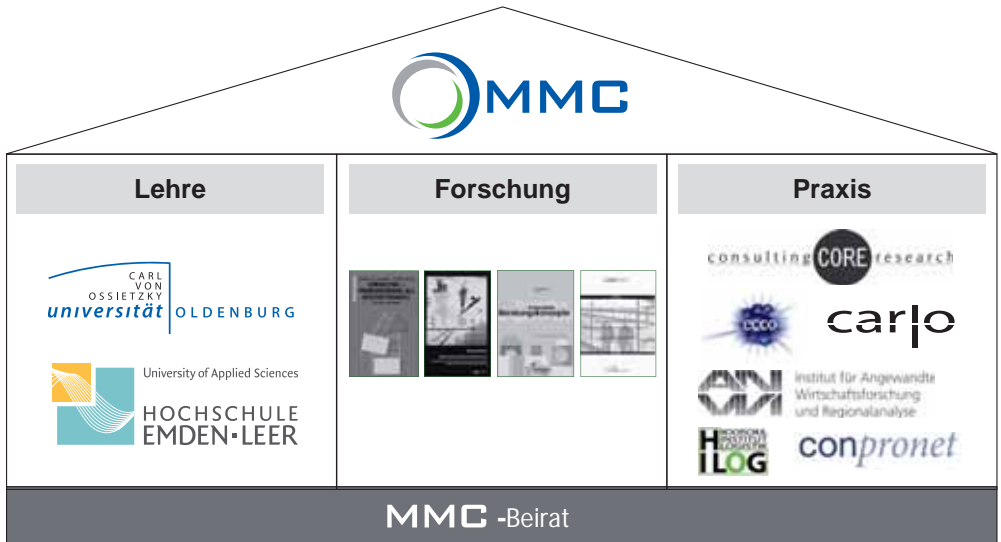
Unser Ausbildungskonzept ...

Der Masterstudiengang „Management Consulting“ ist als Vollzeit- und Präsenzstudiengang angelegt und kann in vier Semestern abgeschlossen werden. Die Module werden von ausgewiesenen Wissenschaftler und Beratungspraktikern durchgeführt, die lange Erfahrungen in der Vermittlung von Beratungskonzepten und -methoden besitzen. Das Curriculum strebt eine ausgewogene Mischung zwischen theoretischen und praktischen Inhalten an. Beispielsweise können die Studierenden schon im Studium ihr theoretisch erlangtes Wissen in Projekten mit Unternehmen ganz konkret anwenden. Die Studierenden lernen zum einen das Handwerkszeug der Unternehmensberatung anzuwenden und zum anderen über Beratungs- und Managementthemen zu reflektieren. Um hierfür optionale Voraussetzungen zu schaffen, ist die Anzahl der Teilnehmer, die jeweils zum Wintersemester aufgenommen werden, auf 25 begrenzt. Das bedeutet für die Studierenden: Kleingruppenkonzepte mit effektiven Lehr- und Lernarchitekturen und ein permanenter Austausch mit den Lehrenden.

Beratung in Übermorgen ...

Partnerkonzept ...

Kompetenzfelder beider Hochschulen:



Ausbildungsziele ...

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs „Management Consulting“ werden auf ein beratungsnahes Berufsfeld vorbereitet. Unser Ziel ist es, Ihr fachliches Wissen zu vertiefen, fortzuführen und Ihren fachlichen Sachverstand auch fachübergreifend zu erweitern, damit Sie in der Lage sind,

- sich schnell und umfassend in unterschiedlichste Problem- und Aufgabenstellungen in Unternehmenszusammenhängen einzuarbeiten,
- Beratungstechniken, -methoden und -vorgehensmodelle vorzuschlagen und zu skizzieren
- diese anzubieten, durchzuführen sowie
- steuern und lenken zu können.

In unserem theoriebasierten und anwendungsorientierten Lernkonzept ist vorgesehen, dass schon während des Studiums der Raum geboten wird, vorhandene Soft Skills, Methoden, Techniken, Denkstrukturen und Vorgehensweisen anzuwenden und zu verbessern, sowie neue kennen zu lernen, zu analysieren und zu erproben. Nach Ihrem Studium können Sie auf ein großes Repertoire bzw. Instrumentarium zurückgreifen und sind für den Berufseinstieg gewappnet.

Berufsperspektiven ...

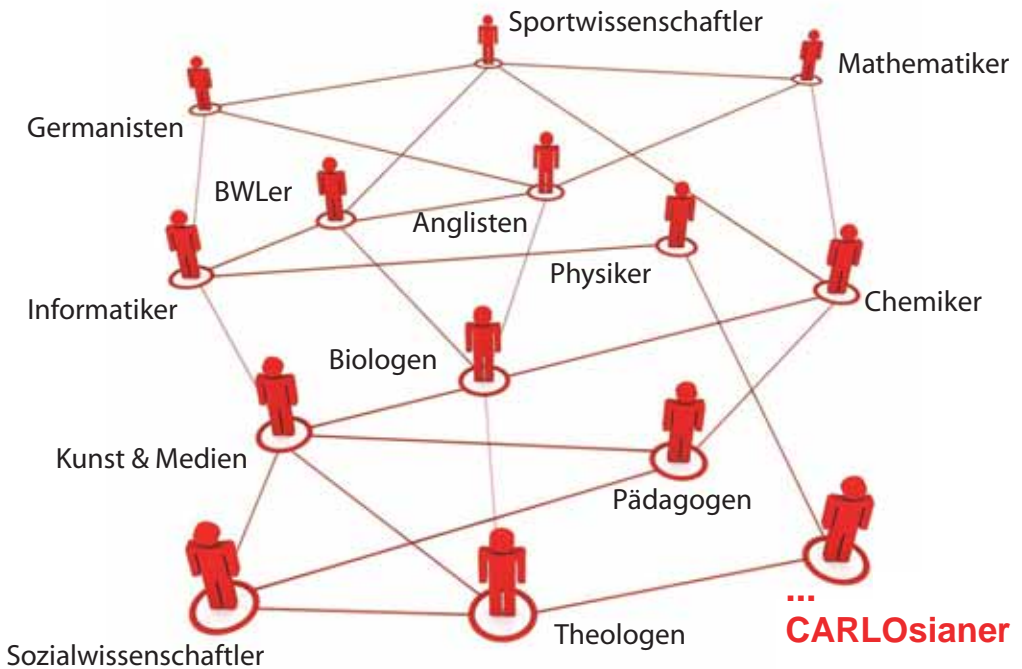
Den Absolventinnen und Absolventen stehen für den Berufseinstieg vielfältige Optionen offen. Neben einem Einstieg in die klassische Unternehmensberatung, ist hierbei an internen Unternehmensberatungen, Beratungsverbände oder sonstigen beratenden Organisationen wie z.B. im Trainings- und Weiterbildungsbereich zu denken. Da Beratungs-Know-how zudem mehr und mehr zu einer Schlüsselqualifikation für Führungskräfte wird, stehen den Absolventinnen und Absolventen darüber hinaus vielfältige Einstiegsmöglichkeiten in Stabs- und Linienfunktionen in Industrie- und Dienstleistungsunternehmen offen (z.B. im Personal- oder Trainingsbereich). Weitere Berufsfelder sind beratungs- und managementnahe Tätigkeiten im öffentlichen Dienst sowie im Wissenschaftsbereich (z.B. Beratungsforschung, Organisationsforschung, Strategisches Management). Darüber hinaus ist der Schritt in die Selbständigkeit im Bereich „Professional Services“ denkbar.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage ...

www.master-mc.de

carlo

Studentische Unternehmensberatung
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg



Stefanie Hartog

1. Vorsitzende, Ressortleitung Netzwerk & Akquise
sowie Qualitätsmanagement

Mit dieser interdisziplinären Ausrichtung leistet CARLO einen Beitrag zur Vernetzung der Studierenden untereinander und ermöglicht es eine passende Antwort auf die zunehmende Komplexität von Unternehmensproblemen zu geben.

Studierende, Partner und Klienten profitieren zudem von einem starken Netzwerk aus Kontakten zu Unternehmen und Alumni des Vereins.

Weitere Informationen: www.carlo-consulting.de



Wer ist eigentlich CARLO?

CARLO e.V. ist die studentische Unternehmensberatung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. CARLO wurde im Jahr 2006 von 18 Studierenden und Herrn Prof. Dr. Michael Mohe (Juniorprofessur für Business Consulting) gegründet. Seitdem verfolgt CARLO das Ziel, seinen Mitgliedern spannende Beratungsprojekte zu bieten und ihnen in Schulungen praxisrelevantes Wissen zu vermitteln.

In der Vergangenheit konnte CARLO in zahlreichen Beratungsprojekten einen Mehrwert für seine Klienten schaffen. So wurden für einen multinationalen Papierproduzenten Personal-kennzahlen entwickelt, die von dem Unternehmen anschließend zur Kontrolle der Umsetzung der Personalstrategie erfolgreich eingesetzt wurde. In weiteren Projekten analysierten die BeraterInnen den Bekanntheitsgrad einer Bäckereikette sowie die Wettbewerbssituation eines Fahrradgroßhändlers und entwickelten für eine Behörde ein Controllingkonzept, das an das zuständige Ministerium weitergeleitet wurde.

Um die hohe Qualität seiner Mitglieder sicher zu stellen, engagiert sich CARLO in deren Ausbildung. Interne Schulungen zu den Themen Verhandlungs- und Argumentationstechniken, Rhetorik sowie zur effektiven Nutzung von Powerpoint und Excel im Beratungsalltag unterstützen sie bei ihrer Projektarbeit und ergänzen ihr universitäres Wissen. Durch Kooperationen mit Beratungsunternehmen, wie beispielsweise PricewaterhouseCoopers, der PTS Group und der Unity AG konnte darüber hinaus auch Wissen aus der Beratungspraxis erfolgreich transferiert werden.

An der Universität Oldenburg ist CARLO durch verschiedene Veranstaltungen vertreten und versucht so Studierenden aller Fachrichtungen Karrieremöglichkeiten in der Beratung aufzuzeigen. Im Jahr 2008 wurde unter diesem Gesichtspunkt zu ersten Mal die Veranstaltungsreihe „Entdecke dein Potenzial“ angeboten. Beratungsunternehmen wie KPMG, Pleon, Ramboll Management und die FMC Consultants gewährten Einblicke in ihr Unternehmen und stießen auf großes Interesse bei Studierenden verschiedener Fachrichtungen. Aufgrund des Erfolgs der Veranstaltung wird diese jährlich an der Universität Oldenburg wiederholt.

Als Vermittler zwischen regionaler Wirtschaft, Beratungspraxis und Wissenschaft konnte sich CARLO somit bereits erfolgreich etablieren. Auch in Zukunft erhofft sich CARLO, eng mit Beratungspraxis und Klientenunternehmen kooperieren zu können. Gerne steht Ihnen die 1. Vorsitzende Stefanie Hartog (E-Mail: stefanie.hartog@carlo-consulting.de) für Rückfragen zur Verfügung.

Symposiumauftakt:

Begrüßung durch den Gastgeber



Dipl.-Oec. André Karczmarzyk | Universität Oldenburg

André Karczmarzyk ist Inhaber der Kubik-C Unternehmensberatung aus Wardenburg (www.kubik-c.de) und Partner der ecco ecology and communication Unternehmensberatung GmbH, Oldenburg (www.ecco.de). Seit 2009 hat er die Koordination des Masterstudiengangs „Management Consulting“ an der Universität Oldenburg übernommen.

André Karczmarzyk berät Unternehmen seit mehr als 15 Jahren in Fragen des Veränderungsmanagements, der Strategieentwicklung und des Coachings von Führungskräften. In Kombination mit seinen Tätigkeiten als Dozent an diversen Hochschulen zeigt er in den Beratungsprozessen vor allem die Alternativen auf und bewegt die Menschen zu neuen Ansätzen und Denkrichtungen.

Impulsreferate:

„Beratung im Übermorgen - Wohin führt die Reise?“



Hans Jürgen Heinecke | TPO Consulting

„Experimentelle Lernprozesse begleiten - Ein interessantes Feld für die Beratung der Zukunft!“

Geschäftsführer der TPO Unternehmensberatung und Berater für Strategieentwicklung und Change-Management. Hans Jürgen Heinecke kennt beide Seiten der Beratung – als Manager und als Berater. Seit 20 Jahren begleitet er Entwicklungsprozesse in Unternehmen. Philosophie Beratung: Das ist der Aufbau einer hilfreichen Beziehung, die es dem Kunden ermöglicht, Probleme gleicher Art in Zukunft selbst zu lösen. Neue Handlungsspielräume eröffnen sich. Das Selbstentwicklungspotential wird erhöht.



Dipl.-Ing. Hajo Streitberger | Enigma Company Builders GmbH

“Das Hollywood Prinzip - Storyboarding im Führungskräfte-Training” - Ein Weg zur Integration von Wissen am Beispiel von Entrepreneurship-Training“

Er ist Inhaber der Transfer Unternehmensberatung sowie Gründer der Inkubatoren Enigma und .garage mit bundesweit über 10.000 Gründungen u.a. in Hamburg, Berlin, Dortmund. Er ist Gründungsmitglied und im Aufsichtsrat des Deutschen Mikrofinanz Institutes (DMI) und Träger des Johann-Georg-Büschpreises für “richtungsweisende Ideen, Konzepte und Initiativen im Felde der Sozialen Arbeit”. Zudem ist Herr Streitberger Mitglied der “Initiative Wege zur Selbst-GmbH e.V.”.



Jörg Reckhenrich | Reckhenrich & Art-Thinking

“Individuelle und organisationale Kreativität - die Führungskraft als Künstler?“

Als Künstler, Berater und außerordentlicher Professor für Innovation am Lorange Institut of Business Zürich und der Antwerpen Management School verbindet Jörg Reckhenrich Kreativität mit Fragen zur Innovation. Er sagt dazu: „Im Kontext von Strategie, Innovation oder Führung ist Kreativität ein gern verwendeter Begriff, gerade dann wenn analytische Methoden nicht mehr zu greifen scheinen“. In seiner Buchveröffentlichung “The Fine Art of Success” geht er entlang von Künstlern wie Tizian, Madonna oder Beuys dem Zusammenhang von Kreativität und Innovation nach.

Podiumsdiskussion:

Neue Entwicklungen in der Beraterbranche

Moderator:



Dipl.-Oec. André Karczmarzyk | Universität Oldenburg

André Karczmarzyk ist Inhaber der Kubik-C Unternehmensberatung aus Wardenburg (www.kubik-c.de) und Partner der ecco ecology and communication Unternehmensberatung GmbH, Oldenburg (www.ecco.de). Seit 2009 hat er die Koordination des Masterstudiengangs „Management Consulting“ an der Universität Oldenburg übernommen.

André Karczmarzyk berät Unternehmen seit mehr als 15 Jahren in Fragen des Veränderungsmanagements, der Strategieentwicklung und des Coachings von Führungskräften. In Kombination mit seinen Tätigkeiten als Dozent an diversen Hochschulen zeigt er in den Beratungsprozessen vor allem die Alternativen auf und bewegt die Menschen zu neuen Ansätzen und Denkrichtungen.



Prof. Dr. Reinhard Pfriem | Universität Oldenburg

Inhaber des Lehrstuhls für Unternehmensführung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, berät seit über zwanzig Jahren Unternehmen in Fragen der Strategie- und Organisationsentwicklung.



Kai Haake | Bundesverband Deutscher Unternehmensberater

Kai Haake ist Rechtsanwalt und stellvertretender Geschäftsführer des Bundesverbandes Deutscher Unternehmensberater (BDU) in Bonn/Berlin. Er ist innerhalb der Geschäftsleitung des Verbandes zuständig für den gesamten Bereich der Berufspolitik sowie für rechtliche Fragestellungen.



Hans Jürgen Heinecke | TPO Consulting

Geschäftsführer der TPO Unternehmensberatung und Berater für Strategieentwicklung und Change-Management.

Hans Jürgen Heinecke kennt beide Seiten der Beratung – als Manager und als Berater. Seit 20 Jahren begleitet er Entwicklungsprozesse in Unternehmen. Philosophie Beratung: Das ist der Aufbau einer hilfreichen Beziehung, die es dem Kunden ermöglicht, Probleme gleicher Art in Zukunft selbst zu lösen. Neue Handlungsspielräume eröffnen sich. Das Selbstentwicklungspotential wird erhöht.



Martina Stagge | MMC Studentin & ecco ecology + communication Unternehmensberatung)

Nach dem Dualen Studium zum Bachelor of Arts an der Berufsakademie Emsland in Lingen begann Martina Stagge 2009 ihr Masterstudium an der Hochschule Emden/ Leer und der Universität Oldenburg in Fachrichtung Management Consulting. Seit Anfang 2010 arbeitet sie neben dem Studium als studentische Mitarbeiterin bei der ecco ecology + communication Unternehmensberatung GmbH und ist dort in dem Projekt eukas (Entwicklung unternehmensbezogener Klimaanpassungsstrategien) tätig.

Podiumsdiskussion 1:

BDU – Hürde oder Hilfe?/ Zertifizierung von Beratern

In der Podiumsdiskussion wird zunächst die Rolle des Bundesverbandes deutscher Unternehmensberater (BDU) und die Bedeutung als Interessenvertreter der Branche dargestellt. Vor- und Nachteile einer Mitgliedschaft im BDU werden dabei ebenso beleuchtet wie die damit verbundenen Anforderungen an die Berater, welche sich zu einer freiwilligen Mitgliedschaft entschieden haben. Ein Ausweis der bisherigen Erfolge des BDU sowie die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zwischen ihm, der Wissenschaft und den Mitgliedsunternehmen runden die Diskussion zu diesem Punkt ab.

Die danach folgende Diskussion zur Zertifizierung von Beratern beginnt mit einer Darstellung dieses Instrumentes und seiner Bedeutung im Prozess der Vermarktung von Beratungsleistungen. Wie erhält aber ein Berater seine Zertifizierung und wie wird man als Jungberater in den Kreis der Zertifizierten aufgenommen gehören dabei ebenso zu dem Inhalt der Podiumsdiskussion wie die Frage nach der Qualifikation derjenigen, die diese Zertifizierung vornehmen.

Zu beiden Themenbereichen sind nicht nur Diskussionen auf dem Podium sondern auch durch mögliche Fragestellungen der Zuhörer vorgesehen.

Moderator:



Dr. Herbert Loock | G.U.S.T.A.V. und Hochschule Emden/Leer

Er studierte nach Abschluss einer kaufmännischen Ausbildung an der Universität Paderborn Wirtschaftswissenschaften mit den Abschlüssen „Diplom-Betriebswirt“ und „Diplom-Kaufmann“. Danach arbeitete er zunächst als Controller, Leiter Finanz- und Rechnungswesen und kaufmännischer Leiter, bevor er als angestellter Geschäftsführer und danach mehrere Jahre als geschäftsführender Gesellschafter eines mittelständischen Unternehmens der Bekleidungsbranche tätig war. Im Jahre 2007 wurde er an der Universität Hamburg mit einem Thema zum Modemarketing zum Dr. rer. pol. promoviert. Heute hat Dr. Herbert Loock eine Professurvertretung an der Hochschule Emden – Leer für das Fach Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Personalwesen und Organisation übernommen und ist außerdem als Unternehmensberater für Fragestellungen der Modebranche tätig.



Alf Baumhöfer | Baumhöfer – Unternehmensberatung

Seit 1990 ist Alf Baumhöfer, Bankkaufmann, Diplom-Ökonom und –Betriebswirt, Geschäftsführer der Baumhöfer Unternehmensberatung BDU (CMS) in Oldenburg. Geprägt durch sein Elternhaus, einem der letzten Kolonialwarenhäuser in der Wesermarsch und einer fast 10jährigen Banktätigkeit, sind er und 3 weitere Unternehmensberater/innen Ansprechpartner für kleine und mittlere Unternehmen sowie Freiberufler in Nordwestdeutschland. Schwerpunkte sind betriebs- und finanzwirtschaftlichen Fragestellungen insbes. bei der Unternehmensgründung, -nachfolge und -beteiligung.



Kai Haake | Bundesverbandes Deutscher Unternehmensberater

Kai Haake ist Rechtsanwalt und stellvertretender Geschäftsführer des Bundesverbandes Deutscher Unternehmensberater (BDU) in Bonn/Berlin. Er ist innerhalb der Geschäftsleitung des Verbandes zuständig für den gesamten Bereich der Berufspolitik sowie für rechtliche Fragestellungen



Dr. Claudio Felten | buw consulting GmbH

Seit Januar 2008 ist er Chairman bei der buw consulting GmbH.

buw consulting ist die größte Kundenmanagement-Beratung Deutschlands. Als Strategieberater entwickeln sie individuelle Kundenmanagement-Strategie und begleiten Projekte ihre Kunden als Umsetzungsberater bis zum erfolgreichen Abschluss.



Dieter Schoon | itelligence AG

Er ist Personalchef der itelligence AG und aktives Beiratsmitglied im Masterstudiengang “Management Consulting”. Herr Schoon ist zudem Autor des Buches „Helden für den Mittelstand“.

Podiumsdiskussion 2:

Beraternachwuchs – Standardisierte Ausbildung oder interdisziplinäre Teams?!

Die Beratungspraxis stellt ein hoch komplexes Aufgabenfeld dar, das sich in einem bunten fachlichen und methodischen Kompetenzpotpourri ihrer Akteure widerspiegelt. Ein Blick in die Stellenausschreibungen sowohl großer wie auch kleiner Beratungsunternehmen verrät, welche unterschiedlichen fachlichen und methodischen Anforderungen an die Nachwuchsbereiter gestellt werden. Die stetige Fort- und Neuentwicklung der Beratungsansätze und -felder formuliert zudem weitere, mehr oder minder andauernde, Bedarfe an die Ausbildung des Beraternachwuchses. Doch wie ist dieser auszubilden?

Das Podium wird sich dieser Frage entlang von vier Thesen stellen.

- „Erfolgreiche Unternehmensberatungen beschäftigen in der Regel MitarbeiterInnen aus nahezu allen Fachdisziplinen.“
- „Nicht die fachlichen Inhalte, sondern die unterschiedlichen Denk- und Handlungsweisen machen die Interdisziplinarität von Beraterteams unabhängig von deren Ausbildung aus.“
- „Es gibt zentrale Methoden und Kenntnisse, die Bestandteil des Kompetenzportfolios eines jeden Beraters/ einer jeder Beraterin sein sollten.“
- „Die Interdisziplinarität des Beraterteams steht in Kongruenz zur Interdisziplinarität des Kliententeams.“

Aufbauend auf ihre Diskussion zu den genannten Thesen werden die Referenten gemeinsam mit den Anwesenden die Frage erörtern:

Steht eine standardisierte (Grund-)Ausbildung für Berater im Widerspruch zu interdisziplinären Teams?

Abschließend gilt es in einer Zukunftsbotschaft an Praxis und Wissenschaft, die „Reiseroute“ der Nachwuchsausbildung von Beratern zu bestimmen.

Moderatorin:



Dipl.-Kffr. Stephanie Birkner | Universität Oldenburg

Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Lehrstuhl für Unternehmensführung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und unterstützt die Lehre und Koordination des Master Management Consulting.

Zuvor hat sie an der Juniorprofessur für Business Consulting der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg zu den Themen Internationalisierung und Personal- und Organisationsentwicklung von Unternehmensberatungen geforscht. Darüber hinaus konnte Sie ihre Beratungserfahrung in diversen Praxisprojekten für privatwirtschaftliche internationale Großkonzerne im In- und Ausland, regionale KMU sowie den öffentlichen Sektor ausbauen.



Dr. Dirk Höner | BTC AG

Er ist seit Oktober 2009 in der Stabsstelle Unternehmens- und Organisationsentwicklung der BTC Business Technology Consulting AG, einem der führenden IT-Consulting-Unternehmen Deutschlands, am Hauptsitz in Oldenburg tätig. Zuvor arbeitete er mehrere Jahre als Unternehmensberater schwerpunktmäßig in den Branchen Automotive und Informationstechnologie zu Themen des strategischen Projektmanagements und organisationaler Veränderungsprozesse. 2008 promovierte Dirk Höner an der Universität Oldenburg zum Thema „Legitimität von Unternehmensberatung“.



Dipl.-Kffr. Claudia Folkerts | Hochschule Emden/Leer

Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Wirtschaft und ist seit 2005 als Koordinatorin für den Masterstudiengang „Management Consulting“ an der HS Emden/Leer verantwortlich.

Programmübersicht



Stefanie Hartog | CARLO e.V.

Ist seit 2008 Studentin der Betriebswirtschaft mit juristischem Schwerpunkt an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Seit April 2009 ist sie Mitglied bei der studentischen Unternehmensberatung CARLO e.V. und leitete dort von Oktober 2009 bis Oktober 2010 das Ressort Finanzen & Recht. Seit Oktober 2010 ist sie Vorstandsvorsitzende und leitet die Ressorts Netzwerk & Akquise sowie Qualitätsmanagement.



Prof. Dr. Nils Schulenburg | Schulenburg Consulting

Zum September 2009 wurde er zum Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Personal- und Organisationsentwicklung, an die Hochschule für Oekonomie und Management berufen. Dort ist er seit Oktober 2010 darüber hinaus wissenschaftlicher Studienleiter. Er ist Geschäftsführer Schulenburg Consulting und zudem Sprecher des Vorstandes der Wirtschaftsunioren Bremen.



Enno Lenze | Social Media Expert und IT-Berater

Der berufliche Werdegang von Enno Lenze zeichnet sich durch ein vielfältiges Handlungsfeld von der Systemadministration über die Veranstaltungsorganisation bis hin zum e-Commerce aus. Seinen Kunden steht Enno Lenze nicht nur als IT-Berater sondern auch als Social Media Expert zur Verfügung. Den hierfür notwendigen Erfahrungsschatz hat Enno Lenze zum einen aus seiner Tätigkeit als Berater für unterschiedliche Firmen sowie als Lobbyist beispielsweise für die Europäische Union und das Berliner Abgeordnetenhaus gewonnen. Als ehemaliger Geschäftsführer des 3GStore und jetziger Inhaber der Alles über Berlin GmbH ist ihm zum anderen aber auch die Klientenperspektive bekannt. Zentral in der Beratung ist für Enno Lenze die Rückbesinnung auf die wesentlichen Fragen: Wie funktioniert etwas? Was steckt dahinter? Warum ist eine Idee gut? Wie vermittele ich gute Ideen?

Workshop 1:

Interkulturelle Sensibilität

Internationale Fusionen und Akquisitionen werden häufiger. Entscheidend für den Erfolg ist die Integration der unterschiedlichen Unternehmenskulturen, die aus den jeweiligen nationalen Arbeitskulturen entstanden sind. Aber auch unabhängig von Fusionen arbeiten immer mehr Mitarbeiter mit multikulturellen Teams. Wer international tätig ist, muss wissen, wie er mit Angehörigen anderer Kulturen arbeiten soll. Wer in einem anderen Land investiert oder das tun möchte, muss sich mit den Sitten, Wertvorstellungen und Geschäftspraktiken in diesen Ländern und Regionen auseinandersetzen. Daher wird es von immer zunehmender Bedeutung, andere Menschen und Kulturen besser zu verstehen und selbst besser verstanden zu werden. Die globalisierte Wirtschaft bringt außerordentliche Chancen mit sich, aber auch eine besondere Herausforderung. Die fehlende interkulturelle Sensibilität ist oft der Grund für das Scheitern von Geschäften vor allem bei der Zusammenarbeit mit Unternehmen in den boomenden Schwellenländern. Erfolgreiches Arbeiten über kulturelle Grenzen hinaus erfordert interkulturelle Kompetenz und interkulturelle Sensibilität, die die Basis für erfolgreiche interkulturelle Kommunikation bilden.

Ziel: Zentraler Aufgabe des interkulturellen Workshops ist es, den Einfluss unserer Herkunft auf das Denken, Fühlen und Handeln zu verstehen und die Fähigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur sozialen Interaktion mit Mitarbeitern anderer Kulturen zu verbessern.

Methodik: In dem Workshop wird durchgängig an konkreten Angaben und Fallstudien aus der Praxis gearbeitet. Einige Rollenspiele verdeutlichen die subtilen Unterschiede zwischen den verschiedenen Kulturen und bieten Übungsmöglichkeiten für erfolgreiches Verhalten im interkulturellen Kontext. Analyse der Rollenspiele, Kultur- Assimilationen, „Critical Incidents“ und Diskussionen werden auch eingebaut.



Dipl.-Oec. Marina Alvares-Wegner | Hochschule Emden/Leer

Seit 11 Jahren ist sie angestellte Dozentin (Lehrkraft für besondere Aufgaben) für Internationale Unternehmensführung und Kommunikation und Präsentation an der Hochschule Emden/Leer. Sie hat mehrere Lehraufträge an der Universität Bremen und Gast-Dozenturen an verschiedenen Universitäten und Fachhochschulen in versch. EU-Ländern. Sie verfügt über Berufserfahrung aus Kanada, Indien, Portugal und Deutschland.

Workshop 2:

Social Media in der Zukunft!?

Die USA und insbesondere das Silicon Valley machen Social Media seit etwa 5 Jahren. Dort sind Facebook, Twitter & Co entstanden, dort haben Google und Microsoft ihren Hauptsitz. Wir berichten von unseren Erfahrungen aus dem Silicon Valley, wo Social Media schon ein fester Bestandteil von Unternehmen und Marketing ist. Über die Selbstverständlichkeiten von Leben und Arbeit mit Social Media, über die Wege dorthin, Probleme, Tops und Flops, Veränderungen in der Unternehmensstruktur, der Personalauswahl usw. durch Social Media.

Am Anfang steht eine allgemeine Einführung in das Thema Social Media, gefolgt von den Erfahrungsberichten. Es bleibt genug Zeit für Fragen und für eine Diskussion der Abbildbarkeit von Social Media in den USA auf Deutsche Unternehmen.



Dipl.-Inform. Elke Bövers | taurus media

Elke Bövers ist Diplom Informatikerin mit langjähriger Agenturerfahrung in Projektmanagement und Softwareentwicklung. Sie kommt frisch aus dem Silicon Valley, wo Facebook, Twitter, Google, Microsoft & Co ihren Hauptsitz haben und nutzt das Insiderwissen und die Erfahrung in der Social Media Zukunft gelebt und gearbeitet zu haben in ihrer Konzeption von erfolgreichen Social Media Strategien.



Oliver Heringhaus | taurus media

Oliver Heringhaus entwickelt seit über 16 Jahren Webstrategien für mittelständische und große Etats. Mit seinen Erfahrungen aus den englischsprachigen Raum, wo er in den letzten Jahren regionale, internationale und staatliche Unternehmen in Social Media eingeführt hat, ist er bei taurus media für das Zusammenspiel der Gesamtstrategie Web- und Social Media zuständig.

Workshop 6:

Gründerflair für Arrivierte - Wie Unternehmen sich neu erfinden können!

Erfolg braucht ein Unternehmen wie der Mensch die Luft zum Atmen. Allerdings kann Erfolg auch träge machen und plötzlich ist der alte Elan dahin. Man tut sich zunehmend schwerer, schnell und innovativ auf Umfeldveränderungen zu reagieren. Was nützt es Marktführer zu sein, wenn die wirklich wichtigen Impulse, die neuen Spielregeln von anderen gesetzt werden. Spätestens dann wünschen sich Unternehmen den Spirit aus ihrer eigenen Gründerzeit zurück. Nostalgie hilft aber nicht ... vielleicht kann aber die Einrichtung eines Labors, eines experimentellen Suchfelds für neue Ideen hilfreich sein.

In dem Workshop stellen wir ein solches Suchfeld vor. Gemeinsam haben TPO Consulting und das Inhouse-Consulting der TUI ein Labor für neue Geschäftsmodelle durchgeführt. Dieses Business-Model-Innovation-Lab wird im Workshop vorgestellt und wir werden über die Erlebnisse berichten, die wir bei der Durchführung sammeln konnten. Es war für die Konzeptverantwortlichen mindestens genauso spannend, wie für die Laborteilnehmer. Das Ganze war und ist ein Liveexperiment, ob es Unternehmen tatsächlich gelingen kann, sich selbst neu zu erfinden!



Hans Jürgen Heinecke | TPO Consulting

Geschäftsführer der TPO Unternehmensberatung und Berater für Strategieentwicklung und Change-Management.

Hans Jürgen Heinecke kennt beide Seiten der Beratung – als Manager und als Berater. Seit 20 Jahren begleitet er Entwicklungsprozesse in Unternehmen. Philosophie Beratung: Das ist der Aufbau einer hilfreichen Beziehung, die es dem Kunden ermöglicht, Probleme gleicher Art in Zukunft selbst zu lösen. Neue Handlungsspielräume eröffnen sich. Das Selbstentwicklungspotential wird erhöht.



Isabelle Droll | TUI Deutschland

Von Mai 2002 bis 2005 war Frau Droll verantwortlich für den Aufbau und die Einführung des Competence Center Business Intelligence und Data Warehouse der TUI Group. In das Competence Center wurde auch das Management-Reporting aufgenommen und unter ihrer Leitung den neuen Erfordernissen des Konzerns angepasst.

Seit 2006 leitet Frau Droll die Direktion Management Information und Support, bestehend aus den Bereichen Business Intelligence, Business Transformation (einem Inhouse-Consulting Team, das auf die Beratung und Einführungsunterstützung von neuen Geschäftsabläufen spezialisiert ist) und Business Innovation (einem Team, das die Innovationsprozesse bis zur Umsetzung begleitet).



Andreas Kurth | TUI Deutschland

Neue, tragfähige Geschäftsmodell aufspüren, prototypisch testen, den Geschäftsaufbau initiieren und begleiten, kurz: Business Innovation. Das ist die Aufgabe von Andreas Kurth bei Deutschlands führendem Reiseveranstalters TUI.

2003 begann er bei der internen Beratung der TUI Deutschland GmbH. Ausgestattet mit den Beratungsschwerpunkten Core Process Redesign und Change Management startete er 2007 den Aufbau des Bereichs Business Innovation, welcher heute ein Team von 6 Consultants umfasst.

Uhrzeit: 14:00 bis 15:30 Uhr

Podiumsdiskussion 3:

Strategieberatung – Die Königsdisziplin der Consultingbranche?!

In der Podiumsdiskussion geht es um die prinzipiellen Besonderheiten der Strategieberatung und ihrer Stellung in der Beratung „Allgemein“. Hervorgehoben werden dabei die Notwendigkeit, das besondere Umfeld und wo und wie denn der Strategieberater besonders auszubilden wäre und was den Bedarf an Strategieberatung auslöst, diese kennzeichnet. Vertieft werden weiterhin die Besonderheiten der Strategie und Inhouse-Consulting sowie ihr Beitrag zum „guten“ Ruf der Branche.

Moderator:

Prof. Dr. Reinhard Elsner | Hochschule Emden/Leer



Lehrgebiete: Produktion, Logistik; Arbeits- und Forschungsgebiete: Wirtschaftsinformatik, Logistik, Mobilitäts- und Verkehrsforschung, Geschäftsprozessgestaltung, Anwendungsentwicklung, Beratungs- und Projektmanagement



Prof. Dr. Reinhard Pfriem | Universität Oldenburg

Inhaber des Lehrstuhls für Unternehmensführung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, berät seit über zwanzig Jahren Unternehmen in Fragen der Strategie- und Organisationsentwicklung.



Reiner Homann | Logica Deutschland

Reiner Homann ist seit 20 Jahren als Business Consultant und Project Manager in der Konsumgüterindustrie tätig und leitete von 2008 bis 2010 Logica Deutschland die Business Consulting Practice Consumer Packaged Goods, die heute dem Sektor Travel Trade and Industrial angehört.

Programmübersicht



Dipl.-Kfm. Thorsten Trippler | TU Unternehmensberatung GmbH

Er ist Berater und geschäftsführender Gesellschafter in der TU Unternehmensberatung GmbH. Seine Fachgebiete sind: Strategieentwicklung, Coaching und Mediation, Krisenbewältigung, Unternehmensnachfolge.



Christian Tönne | ecco Unternehmensberatung

Seit 2007 ist Christian Tönne Geschäftsführender Gesellschafter der ecco ecology + communication Unternehmensberatung GmbH in Oldenburg. Er verantwortet dort die Themen Marketing und Nachhaltigkeitsmanagement. Als Magister für Volkswirtschaft und Politik trat er 1997 als Berater bei der PricewaterhouseCoopers Unternehmensberatung ein, wo er bis 2000 in Deutschland und Frankreich Projekte im SAP-Umfeld durchführte und leitete. Daneben vermittelte Christian Tönne in internen Veranstaltungen Methodenkompetenz für Berater. 2000 wechselte er zum regionalen Telekommunikationsanbieter EWE TEL, wo er in verschiedenen Führungspositionen für Produkt- und Qualitätsmanagement sowie die Entwicklung und Einführung neuer Geschäftsfelder zuständig war.



Jürgen Vieler | Bünting AG

Bis März 2007: Geschäftsführer verschiedener Vertriebsgesellschaften der Bünting Unternehmensgruppe, zeitweise Stellvertretender Handelsvorstand. Seit April 2007: Inhouse Consulting.

Workshop 3:

Methodenkompetenz für Berater und Beraterinnen

Unter Methodenkompetenz wird allgemein die Fähigkeit verstanden, bestimmte Arbeitsmethoden anwenden und situativ anpassen zu können. Dabei hat sich die Rolle der Methodenkompetenz in den letzten Jahren verändert. Heute wird sie gleichrangig neben der personalen Kompetenz, der Sozialkompetenz sowie der Fach- (oder Sach-) Kompetenz diskutiert.

Aber was heißt das konkret für Berater und Beraterinnen? Und wieviel Methode braucht es im Beratungsprozess?

In dem Workshop wird geklärt, was überhaupt Kompetenz bedeutet, woraus sie sich zusammensetzt und wie sie entwickelt werden kann. Die Referenten werden dabei zwei konkrete Instrumente vorstellen und diese mit den Teilnehmenden gemeinsam reflektieren.



Dipl.-Oec. André Karczmarzyk | Universität Oldenburg

André Karczmarzyk ist Inhaber der Kubik-C Unternehmensberatung aus Wardenburg (www.kubik-c.de) und Partner der ecco ecology and communication Unternehmensberatung GmbH, Oldenburg (www.ecco.de). Seit 2009 hat er die Koordination des Masterstudiengangs „Management Consulting“ an der Universität Oldenburg übernommen.

André Karczmarzyk berät Unternehmen seit mehr als 15 Jahren in Fragen des Veränderungsmanagements, der Strategieentwicklung und des Coachings von Führungskräften. In Kombination mit seinen Tätigkeiten als Dozent an diversen Hochschulen zeigt er in den Beratungsprozessen vor allem die Alternativen auf und bewegt die Menschen zu neuen Ansätzen und Denkrichtungen.



Nina Junge | Absolventin der Universität Oldenburg

Seit Januar 2011 ist Nina Junge Absolventin der Universität Oldenburg (Master of Education). Sie hat ihre Masterarbeit zum Thema „Handlungskompetenzen in der Unternehmensberatung - Entwicklung eines innovativen Weiterbildungskonzeptes“ erstellt. Bereits ihre Bachelorarbeit befasste sich im Jahr 2008 mit dem Themenfeld „Changemanagement - Möglichkeiten der Kommunikation“.



Dipl.-Soz. Stefan Schwanke | TU Unternehmensberatung GmbH

Er ist Berater in der TU Unternehmensberatung GmbH. Seine Fachgebiete sind: Risikomanagement, Compliance, Projektmanagement, Organisationsentwicklung.

Workshop 4:

Insider Tipps - Fettnäpfchen im Beraterjob

Unternehmensberater sind perfekt – angefangen beim Outfit über die Umgangsformen bis zum Know How und dem Leistungsvermögen. Dieses Bild ist in der Öffentlichkeit noch immer weitverbreitet, nicht wenige Berater und vor allem Beratungsunternehmen pflegen es von sich selbst, und auch viele Kunden hegen eine entsprechende Erwartungshaltung. Schließlich müssen die mitunter horrend hoch anmutenden Tagessätze ja begründet sein. Desto größer ist die Enttäuschung, wenn sich dann doch mal Fehler einschleichen. Im stressigen Tagesgeschäft bleibt dies nicht aus. Professionalität zeigt sich dann im Umgang damit: Wie hält man die Auswirkungen eines Fehlers möglichst gering? Wie kommuniziert man mit dem Kunden darüber? Und vor allem: Wie lernt man daraus, damit derselbe Fehler nicht wieder passiert?

Dieser Workshop bietet einen Rahmen zum Austausch von „Fehler-Erfahrungen“ im Beratungsgeschäft. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen gemeinsam voneinander lernen, welche Fehler in unterschiedlichen Beratungssituationen auftreten können, wie man ihnen entgegenwirken bzw. sinnvoll mit ihnen umgehen kann. Auch als Berater muss man ja nicht jeden Fehler selbst machen, um daraus zu lernen!



Prof. Dr. Dirk Fischer | Jade Hochschule Wilhelmshaven/
Oldenburg/Elsfleth

Dirk Fischer ist seit September vergangenen Jahres Professor für Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Führung & Organisation am Fachbereich Management, Information, Technologie der Jade Hochschule in Wilhelmshaven. Zuvor war er als Unternehmensberater zunächst bei KPMG und dann bei Ernst & Young tätig – zwei international führenden Wirtschaftsprüfungs- und -beratungsgesellschaften, die zu den sogenannten „Big Four“ gezählt werden.

Sein Tätigkeitsschwerpunkt dort lag in der Beratung und Prüfung von Unternehmen zum Compliance Management. Damit werden Maßnahmen zur Prävention von wirtschaftskriminellen Handlungen, insbesondere von Korruption, bezeichnet. Zuletzt war er als Prokurist für seine Abteilung verantwortlich für die gesamte Region Nord-Ost-Deutschland mit Büros in Hamburg und Berlin.

Workshop 5:

Ethik und soziale Grundsätze in der Beratung?!

„Es gibt Wirtschaft, es gibt Ethik - aber es gibt keine Wirtschaftsethik“ von Niklas Luhmann, Soziologe und Systemtheoretiker

Die Verbindung von Wirtschaft und Ethik ist für viele Menschen ungewohnt. Ethik beschäftigt sich mit Werten und Normen und damit, was gutes oder schlechtes Handeln ausmacht. Es gibt z. B. eine Medizinethik, eine Wissenschaftsethik, aber warum sollte Ethik gerade in einem gesellschaftlich so wichtigen Bereich wie der Wirtschaft und damit auch der Unternehmensberatung nichts zu suchen und zu sagen haben?

Wirtschaftsethik ist so alt wie die Wirtschaftswissenschaften selbst: Schon bei Aristoteles bildeten Ethik, Politik und Ökonomie eine Einheit. Adam Smith, der Begründer der modernen Wirtschaftswissenschaften, war nicht nur Ökonom, sondern auch Moralphilosoph. Das Streben nach dem eigenen Nutzen war in seinen Augen immer durch die individuelle Moral und die staatliche Rahmenordnung begrenzt. Erst mit der Ablösung der politischen Ökonomie durch die neoklassische Wirtschaftstheorie erfolgte der Schritt zu einer „reinen“ Ökonomik. Dieses wird heute zunehmend als Problem erkannt, die Suche nach ethisch verantwortbaren und ökonomisch erfolgreichen Wegen des Wirtschaftens tritt wieder stärker in den Vordergrund.

Vor diesem Hintergrund muss auch der Beruf des Unternehmensberaters gesehen werden. Der Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU e.V. hat mit seinen Berufsgrundsätzen einen Verhaltenskodex geschaffen. Reichen solche selbstauferlegten Berufsgrundsätze für einen fairen und ethisch sauberen Umgang zwischen Beratern und Klienten aus ?

Die Lehren aus der Finanzkrise besagen, dass ein strengeres Regelwerk her muss, um eine Finanzblase rechtzeitig zu erkennen und gegenzusteuern. Michael Spence, Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften, sagt „Damit aus dem Informationsvorsprung einzelner Banker keine neue Finanzblase entsteht, brauche es vor allem eines - mehr Vertrauen“. Auf vielen Märkten gibt es eine Seite, die besser informiert ist als die andere. So kennt der Arzt die Gesundheit seines Patienten besser als dieser selbst; der Autohändler weiß mehr als sein Kunde. Die schlechter Informierten sind auf das Wohlwollen des anderen angewiesen. Laut Spence sollten die Experten dem Instinkt, den Wissensvorsprung zu ihrem Vorteil zu nutzen, nicht mehr nachgeben. Aber spricht dieses nicht gegen den Instinkt des Egoisten und Nutzenmaximierers? Dass dieses nicht zwingend so ist, zeigt für Spence die Medizin, die sich einer ärztlichen Ethik verpflichtet. Die Selbstverpflichtungen sind rechtlich nur bedingt relevant, werden aber von Medizinern eingehalten: Auch hier gibt es eine große Informationsschere –

doch Ärzte bekommen in der Ausbildung und bei der Berufsausübung Werte beigebracht, die verhindern, dass sie den Informationsvorsprung ausnutzen.

Es stellt sich auch vor diesem Hintergrund die Frage nach einer Wirtschaftsethik, die gesellschaftliches Engagement und unternehmerisches Selbstverständnis beinhaltet. Auch die Unternehmensberater sind aufgerufen sich dem Thema ethischen Handelns zu stellen und sich mit der Verbindung von gesellschaftlichem Engagement und aktivem Wertemanagement auseinander zu setzen.



Alf Baumhöfer | Baumhöfer – Unternehmensberatung

Seit 1990 ist Alf Baumhöfer, Bankkaufmann, Diplom-Ökonom und –Betriebswirt, Geschäftsführer der Baumhöfer Unternehmensberatung BDU (CMS) in Oldenburg. Geprägt durch sein Elternhaus, einem der letzten Kolonialwarenhäuser in der Wesermarsch und einer fast 10jährigen Banktätigkeit, sind er und 3 weitere Unternehmensberater/innen Ansprechpartner für kleine und mittlere Unternehmen sowie Freiberufler in Nordwestdeutschland. Schwerpunkte sind betriebs- und finanzwirtschaftlichen Fragestellungen insbes. bei der Unternehmensgründung, -nachfolge und -beteiligung.

Uhrzeit: 14:00 bis 15:30 Uhr

Workshop 6:

Gründerflair für Arrivierte - Wie Unternehmen sich neu erfinden können!

Siehe Beschreibung auf Seite 23!

Special:

Scharlatan - Theater für Veränderung

Die Scharlatan theater Gesellschaft arbeitet seit 25 Jahren im Bereich Unternehmens- und Personalentwicklung und bietet einen wirkungsvollen Beratungsansatz mit überraschender Wirkung. Der Ansatz des Unternehmenstheaters gibt den individuellen Herausforderungen der Kunden ein Gesicht: Auf der Bühne, in Workshops und in Coachings.

Scharlatan
THEATER FÜR VERÄNDERUNG



Ali Wichmann | Scharlatan Theater Gesellschaft

Ali Wichmann, Unternehmer und geschäftsführender Gesellschafter des Scharlatan theaters, ist ausgebildeter Schauspieler, Schauspieltrainer, Trainer und Coach. Seit nunmehr 25 Jahren begleitet das Scharlatan theater seine Kunden bei schwierigen Veränderungsprozessen durch einen wirkungsvollen Beratungsansatz. Das Theater stellt dabei immer den Mensch und seine Handlungen in den Vordergrund und keine Theorien Methoden und Modelle.

Literaturangaben

Anderson, Jamie; Reckhenrich, Jorg; Kupp, Martin: The Fine Art of Success: How Learning Great Art Can Create Great Business, 1. Auflage , John Wiley & Sons.

Berner, Winfried: Change!: 15 Fallstudien zu Sanierung, Turnaround, Prozessoptimierung, Reorganisation und Kulturveränderung, Schäffer-Poeschel.

Bodingbauer, Dietmar; Dolleschall, Hubert; Höfler, Manfred; Schwarenthorer, Franz: Abenteuer Change Management: Handfeste Tipps aus der Praxis für alle, die etwas bewegen wollen, 1. Auflage, Frankfurter Allgem. Buch.

Doppler, Klaus: Der Change Manager: Sich selbst und andere verändern, 2. aktualisierte Auflage, Campus Verlag.

Ellebracht, Heiner/ Lenz, Gerhard/ Osterhold, Gisela: Systemische Organisations- und Unternehmensberatung. Praxishandbuch für Berater und Führungskräfte, 3. Auflage, Gabler, Wiesbaden.

Friedrich, Albrecht: Beratungsqualität und Qualitätsmanagement für Unternehmensberater, RKW-Verlag, Eschborn.

George, Bill: 7 Prinzipien gelassener Führung, 1. Auflage, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA.

Groth, Alexander: Führungsstark im Wandel: Change Leadership für das mittlere Management, 1. Auflage , Campus Verlag.

Guber, Peter: Tell to Win: Connect, Persuade, and Triumph with the Hidden Power of Story, Crown Business.

Hattendorf, Marcel: Beraterkritik und Wissensmanagement: Wissensmanagement im Untersuchungszusammenhang strategischer Unternehmensberatungen ,Academie Edition.

Heath, Chip/ Heath, Dan: Switch: Veränderungen wagen und dadurch gewinnen!, 1. Auflage, Chip.

Literaturtipps

Heintel, Peter/ Krainer, Larissa/ Ukowitz, Martina: Beratung und Ethik, Praxis, Modelle, Dimensionen, 1. Auflage, Leutner.

Homma, Norbert; Bauschke, Rafael: Führung und Unternehmenskultur: Den Wandel gestalten - Methoden, Prozesse, Tools, 1. Auflage , Gabal

Petersen, Dominik: Den Wandel verändern: Change-Management anders gesehen, 1. Auflage , Gabal.

Höcker, Angelika: Business Hero: Eine Heldenreise in 7 Etappen, 1. Auflage , Gabal

Höner, Dirk: Die Legitimität von Unternehmensberatung - Zur Professionalisierung und Institutionalisierung der Beratungsbranche. Metropolis Verlag, Marburg.

Hunter Jr., Ron; E. Waddell, Michael: Spielend führen lernen: Führungserfahrung aus der Spielzeugkiste, 1. Auflage, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA.

Katzengruber, Werner: Mythos Führungskraft: Konzepte, Tugenden, Erfolgsgeheimnisse, 1. Auflage, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA.

Kolbeck, Christoph: Zukunftsperspektiven des Beratungsmarktes - eine Studie zur klassischen und systemischen Beratungsphilosophie. Mit Geleitworten von Prof. Dr. Reinhard Pfriem und Prof. Dr. Rudolf Wimmer. Deutscher Universitäts-Verlag GmbH, Wiesbaden.

Merath, Stefan: Die Kunst, seine Kunden zu lieben: Neurostrategie® für Unternehmer, 1. Auflage , Gabal.

Mohe, Michael / Heinecke, Hans J./ Pfriem, Reinhard: Consulting – Problemlösung als Geschäftsmodell. Theorie, Praxis, Markt, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.

Mohe, Michael: Innovative Beratungskonzepte, 1. Auflage, Rosenberger.

Mohe, Michael: Klientenprofessionalisierung- Strategien und Perspektiven eines professionellen Umgangs mit Unternehmensberatung, Metropolis-Verlag, Marburg.

Molden, David: NLP im Management: Werkzeuge für die Führungspraxis, 1. Auflage, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA.

Rosenzweig, Phil: Der Halo-Effekt: Wie Manager sich täuschen lassen, 1. Auflage, GABAL-Verlag GmbH.

Schwabe, Gerhard/ Streitz, Norbert/ Unland, Rainer: CSCW-Kompodium: Lehr- und Handbuch zum computerunterstützten kooperativen Arbeiten, 1. Auflage, Springer, Berlin.

Stellmacher, Martin: Gut beraten: Projekte gemeinsam wirksam und effizient gestalten: Ein Leitfaden für Klienten und Unternehmensberater, 1. Auflage, Frankfurter Allgem. Buch.

Vahs Dietmar; Weiland, Achim: Workbook Change Management: Methoden und Techniken, Schäffer-Poeschel.

Vogel Herbert / Schoon, Dieter (Herausgeber): Helden für den Mittelstand, Dielmann Axel Verlag.

Weinberg, Tamar: Social Media Marketing, Strategien für Twitter, Facebook & Co, 2. Auflage, O'Reilly.

Weiss, Mario: Management in Skizzen: Die Kraft der Bilder im Change Management, 1. Auflage, Haupt Verlag.

Zarella, Dan: Das Social Media Marketing Buch, 1. Auflage, O'Reilly.

Zimmermann, Rainer: Das Strategiebuch: 72 Grundfiguren strategischen Handelns für Wirtschaft, Politik, Kommunikation, Design, Architektur und Alltag, 1. Auflage, Campus Verlag.

Impressum

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Fakultät II - Department für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften
M.A. Management Consulting
Gebäude A5 2-270
26129 Oldenburg

Inhaltliche Konzeption, Layout und Satz

Ansprechpartnerin: Miriam Schubert

E-Mail-Adresse: miriam.schubert@uni-oldenburg.de

